

Filmstudenten hoffen auf eine Chance beim Max Ophüls-Filmpreis

Saarbrücker Zeitung 18 Jul 2016 Von SZ-Mitarbeiterin Anika Meyer

Ein Studententeam der Filmakademie Baden-Württemberg drehte jetzt in der Völklinger Hütte einen Kurzfilm: „Chained“ spielt in einem unbestimmten, von Bürgerkrieg zerstörten Land. Mit dem Film will das Team sich beim Max Ophüls-Filmpreis bewerben.

Völklingen. Gewaltige, schmutzige Betonwände, rostige Stahlpfeiler, ver-

schüttete Schienen und dazwischen Autoreifen, Blecheimer und Bretter. Einen gewissen morbiden Charme hat der kleine Hof in der Kokerei der Völklinger Hütte ohnehin, den Feinschliff zur postapokalyptischen Industriebra- che jedoch hat ihm ein Studententeam von der Filmakademie Baden-Württemberg verpasst. Regie, Darsteller, Kamera und Ton haben im Set Positi- on bezogen und warten darauf, dass auch der Himmel mitspielt. „In vier Minuten kommt eine Wolke, die war- ten wir ab“, ertönt die Ansage. Denn das Licht soll zur Szene passen, deren



Atmosphäre düster ist. „Es handelt sich um eine der schwierigsten und längsten Szenen. Wir drehen heute nur diese eine“, erklärt Paul Preissl, einer der Produzenten.

Der Kurzfilm „Chained“, für den ausschließlich auf dem Hüttengelände gefilmt wird, spielt in einem unbestimmten, von Bürgerkrieg zerstörten Land. Die Freunde Ari (Michelle Bart- hel) und Cato (Rafael Gareisen) su- chen in einem verlassenem Gebäude Zuflucht und werden dort von einer Rebellen- gruppe unter Führung von Lukahn (Michael Pink) entdeckt. Wäh- rend sich Ari

 Write a comment...



Teilen



Kommentie...



Lesenzeichen



Weiter



Ich stimme zu



Lehne ich ab